

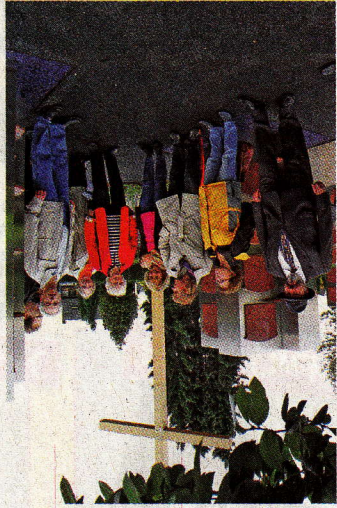
500 Quadratmeter Raum für Trauer

FRIEDHOF Kirchengemeinde Ketzberg weiht Kolumbarium ein. Kosten: 140 000 Euro.

Zwei Tonnen lilafarbene Glassteine säumen den Ort der Trauer. Überall sprießen zarte Pflanzen, um ein Sieben-Meter-Kreuz sind Stühle aus Metall angeordnet. In eine Stele ist der Psalm 31,16 "Meine Zeit steht in von der Idee bis zur Einweihung gebraucht. Nun sei der Friedhof linken Rand befindet sich das Herzstück der neuen Anlage: das Kolumbarium. 64 Plätze sind es bisher auf dem evangelischen Friedhof Ketzberg an der Lützowstraße. Angelegt ist das 500 Quadratmeter große Areal aber auf 352.140 000 Euro hat die Gemeinde das Projekt gekostet.

Gestern weihte Pfarrer Helmut Benedens das Kolumbarium ein. Seit 17 Jahren ist er schon in

Name war ursprünglich die Bezeichnung für "Taubenschlag"
Name war ursprünglich die Bezeichnung für "Taubenschlag" von Bestattung ein Trend ist. "Das wird immer mehr."



Auf dem Friedhof können insgesamt 352 Plätze vergeben werden. Foto: cb

Auch auf dem Parkfriedhof Gräfrath, auf dem evangelischen Friedhof Regerstraße in Hohenfelden, in Ohligs gibt es Kolumbarien.

Kolumbarium, von lateinisch columbarium, war ursprünglich die Bezeichnung für einen Taubenschlag; wegen der optischen Ähnlichkeit wurden dann auch altrömische Grabkammern mit reihenweise übereinander angebrachten Nischen zur Aufnahme von Urnen nach Feuerbestattung so benannt. Heute bezeichnet man als Kolumbarium ein oberirdisches Bauwerk oder Gewölbe, das der Aufbewahrung von Urnen oder Särgen dient.

mm